



Hausmanifest der Horner Eckhaus eG

Die Hausgenossenschaft „Horner Eckhaus eG“ existiert, um folgende Ziele und Ideale zu erkämpfen, zu verwirklichen und zu verteidigen:

I Häuser als Menschenrecht und Orte selbstbestimmter Lebensgestaltung

Günstige Mieten – Autonomie – Recht auf gutes Wohnen

Häuser, sowie ihre Wohnungen und Gewerbeflächen sind in unserer heutigen Gesellschaft Grundbedürfnis aller Menschen. Darüber hinaus dienen sie in neoliberalen Ökonomien leider auch als Kapitalanlagen, überbewertete Waren und Spekulationsobjekte. Gentrifizierung, Verdrängung und mangelnde Selbstbestimmung sind die Folge. Die Kernaufgabe dieser Genossenschaft ist der Erhalt des Hauses in der Friesenstraße 95 in Bremen als ein Ort, in dem Menschen selbstbestimmt leben und tätig sein können. Im Vordergrund steht die Nutzung der Räume sowohl für gastronomisches Gewerbe als auch für Wohnen, Kultur und Arbeiten. Der Mietzins soll nur die Betriebskosten sowie gemeinsam beschlossene Solidaritätsbeiträge für gemeinnützige Projekte beinhalten. Das Haus soll denen gehören, die es nutzen!

II Das Genossenschaftsprinzip als Mittel zur Verwirklichung gemeinsamer Ziele

Verantwortungseigentum – Demokratie – verantwortungsvoller Erhalt

Das Genossenschaftsprinzip ist ein im 19. Jahrhundert von der Arbeiter:innenbewegung entwickeltes Konzept, das die demokratische und autonome Steuerung ökonomischer Betriebe ins Zentrum rückt. Es ermöglicht uns ein Aufbegehren gegen Profitlogik, Herrschaft durch Privateigentum und die sinnlose Kommodifizierung von Gütern wie Wohn- und Arbeitsraum. Konkret beinhaltet dies ein Verständnis von Häusern als ein gemeinsam geteilter Raum, dessen Nutzung, Instandhaltung und Weiterentwicklung erklärtes Ziel der Genoss:innen ist. Die jeweiligen Nutzer:innen agieren hierbei demokratisch und verwalten das Haus sowohl für sich selbst, als auch treuhändisch für kommende Generationen. Das Haus darf niemals durch Verkauf wieder reprivatisiert werden, um abermals in den Kreislauf von Warenförmigkeit, Mietmarkt, Spekulationen und Verdrängung einzutreten. Sollte es dennoch einmal zu einer Auflösung der Genossenschaft kommen, müssen die Erträge durch den Verkauf des Hauses an eine oder mehrere als gemeinnützig anerkannte Organisationen, die das Vermögen ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden haben, gespendet werden. Es herrscht



Einstimmigkeit als einziges Abstimmungsprinzip in allen Organen der Genossenschaft. Dennoch wollen wir Unterschiede aushalten, Uneinigkeit und Widersprüche akzeptieren und versuchen, aus ihnen zu lernen. Wir wollen uns als Freie, Gleiche und Solidarische begegnen!

III Das Horner Eckhaus als barrierearmes, nachhaltiges und gemeinschaftsbetontes Gebäude

Be_hindern verhindern – Ökologische Nachhaltigkeit – Diskriminierungsarme und gemeinschaftliche Räume

Die Architektur unserer Gebäude ist trotz aller bereits erreichten Fortschritte vielerorts immer noch eine, die Menschen mit diversen körperlichen Beeinträchtigungen und mit aus der Norm des vermeintlich gesunden Körpers herausfallenden Bedürfnissen strukturell be_hindert. Dies trifft vor allem auf den Bestandsbau dieser Genossenschaft zu. Es ist somit die Aufgabe dieser Genossenschaft, bauliche Barrieren im Rahmen des Möglichen so gut es geht abzubauen, um be_hindern zu verhindern.

Des Weiteren sollen auch diverse soziale Barrieren abgebaut werden, die immer noch verschiedene Menschengruppen beim Betreten und Nutzen von Häusern be_hindern. Niemand soll aufgrund von rassistischen, xenophoben, antisemitischen, antiziganistischen, sexistischen, ageistischen, homo- und transphoben sowie klassistischen Motiven an der Nutzung des Horner Eckhaus gehindert werden. Zusätzlich versteht sich die Gemeinschaft der jeweiligen Nutzer*innen als eine solidarisch verbundene Nachbarschaft, die Wert auf Begegnung, Interaktionen, sowie geteilte Räume legt.

Darüber hinaus soll das Horner Eckhaus den höchsten Standard an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit erreichen, der für diesen Bestandsbau möglich ist. Der Gebäudesektor verursacht gegenwärtig noch rund 30% der gesellschaftlichen Emissionen. Einen hohen Energieeffizienzstandard zu erreichen ist somit Ziel der Genossenschaft und zu realisierende Aufgabe aller an ihr beteiligten Genoss:innen, um der gesellschaftlichen Verantwortung vom Haus in Verantwortungseigentum gerecht zu werden.

Die Gewährleistung und Weiterentwicklung dieser Grundprinzipien ist die oberste Priorität jedes Genossenschaftsmitglieds. Die Missachtung der Werte und Prinzipien des Manifests kann zum Ausschluss aus der Genossenschaft führen.